



Das Anliegen des Landesseniorenbeirats besteht darin:

- die Gesellschaft für seniorenrelevante Themen und Belange zu sensibilisieren
- die Mitwirkungsrechte der Seniorinnen und Senioren in Mecklenburg-Vorpommern zu stärken
- die aktive Beteiligung der älteren Menschen am sozialen, wirtschaftlichen, kulturellen, sportlichen und politischen Leben zu fördern
- den Prozess des Älterwerdens in Würde und ohne Diskriminierung unter aktiver Eigenbeteiligung der Betroffenen zu gestalten
- die Beziehungen zwischen den Generationen zu verbessern
- die Fähigkeiten und Erfahrungen der Seniorinnen und Senioren für die Gesellschaft nutzbar zu machen
- das Altenparlament als Forum der Mitwirkung der älteren Generation an Entscheidungsprozessen, die ihre Lebenssituation und ihr direktes Lebensumfeld betreffen, zu gestalten

Der Vorstand des Landesseniorenbeirats

Vorsitzender

Bernd Rosenheinrich, Schwerin
E-Mail: rosenheinrich@web.de

Stellv. Vorsitzender

Siegfried Schwinn, Schwerin
E-Mail: siegfried-schwinn@web.de

Stellv. Vorsitzende

Brigitte Seifert, Dargitz
E-Mail: brigitteangelika@outlook.de

Schatzmeister

Jürgen Lorenz, Güstrow
E-Mail: lorenzjuergen@arcor.de

Beisitzerin

Monika Schmidt, Rostock
E-Mail: mschmidt183560@gmx.de

Beisitzerin

Karin Lechner, Wismar
E-Mail: karinlechner@web.de

Beisitzerin

Ilona Mundt-Schalk, Neustadt-Glewe
E-Mail: i.mundtschalk@googlemail.com

Geschäftsstelle:

Landesseniorenbeirat M-V e. V.

Haus der Begegnung

Perleberger Straße 22 • 19063 Schwerin

Telefon: 0385 / 5 55 79 70 • Telefax: 0385 / 5 55 89 61

E-Mail: lsb@landesseniorenbeirat-mv.de

www.landesseniorenbeirat-mv.de

Foto: Landtag M-V/Lehmann



Landesseniorenbeirat
Mecklenburg-Vorpommern e. V.



Der Landesseniorenbeirat

Das Seniorenmitwirkungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern ist die Grundlage der Arbeit des Landesseniorenbeirats und sichert das Mitwirkungsrecht der Seniorinnen und Senioren in unserem Bundesland.

Im § 5 Absatz 1 SMG M-V*) ist festgeschrieben:

(1) Der Landesseniorenbeirat vertritt die Interessen und Belange der Seniorinnen und Senioren in Mecklenburg-Vorpommern auf Landesebene und ist ein Organ der Meinungs- und Willensbildung sowie des Erfahrungsaustausches auf sozialem, politischem, wirtschaftlichem und kulturellem Gebiet. Er arbeitet partei- sowie verbands-unabhängig und ist weltanschaulich neutral. Die Mitglieder üben ihre Tätigkeit ehrenamtlich aus.

Der Landesseniorenbeirat Mecklenburg-Vorpommern e.V. wurde am 10. November 1994 von den Seniorenbeiräten der Landkreise und kreisfreien Städte gegründet.

*) Seniorenmitwirkungsgesetz Mecklenburg-Vorpommern



Aufgaben des Landesseniorenbeirats

gemäß § 6 SMG M-V:

(1) Der Landesseniorenbeirat unterstützt und berät den Landtag und seine Ausschüsse sowie die Landesregierung in allen seniorenpolitischen Fragen.

(2) Der Landesseniorenbeirat wirkt bei der Umsetzung, Gestaltung und Weiterentwicklung von Programmen zur Seniorenpolitik des Landes mit, fördert die aktive Teilhabe der älteren Generation am gesellschaftlichen Leben, informiert über seniorerelevante Gesetze und deren Umsetzung, unterstützt die Arbeit der Kreisseniorenbeiräte und örtlichen Seniorenbeiräte, fördert und hilft mit bei der Bildung weiterer örtlicher Seniorenvertretungen und organisiert Veranstaltungen zum Erfahrungsaustausch und zur fachlichen Weiterbildung seiner Mitglieder.

(3) Der Landesseniorenbeirat vertritt die Seniorenbeiräte des Landes auf Bundesebene in der Bundesarbeitsgemeinschaft der Landesseniorenvertretungen.

Das Mitteilungsblatt des Landesseniorenbeirates

Der Seniorenkurier erscheint einmal im Quartal und wird kostenfrei verteilt. Er informiert über Belange und Probleme älterer Menschen in Bund und Ländern und berichtet über die Arbeit und die Erfahrungen der Seniorenbeiräte in den Städten und Landkreisen unseres Bundeslandes sowie über die Arbeit des Vorstandes.

Auf der Homepage des Landesseniorenbeirats ist der Seniorenkurier als PDF-Datei verfügbar.

Senioren Kurier
Mitteilungsblatt des Landesseniorenbeirats Mecklenburg-Vorpommern e.V.
23. Jahrgang | Nr. 3 / 2018

Erreichtes, Anregungen und auch Forderungen

Zum zehnten Mal fand im Schweriner Schloss das Altenparlament statt

Liebe Vereinsmitglieder, verehrte Leser des „Seniorenkuriers“!

... nun ist das 10. Altenparlament bereits Geschichte. Nach einer feierlichen Eröffnung im Plenarsaal des Landtages Mecklenburg-Vorpommern haben 70 Delegierte über drei Beschlusstermine und die Resolution im Seniorenkurier. Nun liegt es an uns, wie wir die Diskussion zu den Ergebnissen des Altenparlaments am Leben haben. Wir würden uns freuen, wenn Sie in den Vereinen und Verbänden und Seniorenorganisationen zu Ihren Veranstaltungen mit Vertretern der Fraktionen des Landtages und Vertretern der Landesregierung auch immer wieder die Erfüllung der Beschlüsse des Altenparlaments in den Mittelpunkt der Diskussion stellen würden. Nur gemeinsam erreichen wir, dass die Beschlüsse des Parlaments Gehör finden werden. Gleichzeitige müssen wir uns die Vorbereitung des 11. Parlaments denken. Zum nächsten Kooperationstreffen im September werden wir dazu mit ersten Gedanken beginnen. Im Oktober führt der Landesseniorenbeirat seine traditionelle Herbsttagung für seine Mitglieder durch. Am ersten Tag wollen wir uns mit dem Thema Alternarmut und am zweiten Tag mit dem Thema Pflege beschäftigen. Für den ersten Tag konnten wir den neugewählten ersten Sprecher der Landtagskonferenz M-V, Prof. Ulf Grotz, Geschäftsführer des Instituts für Weiterbildung (IWV) an der Hochschule Neubrandenburg e.V. als Referenten und Diskussionspartner gewinnen. Die Landtagsfraktionen haben wir um kompetente Gesprächspartner für ein Podium zum Thema Alternarmut angefragt. Ich erwarte eine interessante Diskussion.

Bernd Rosenbrinck, Vorsitzender des Landesseniorenbeirats M-V e.V.

Aus dem Inhalt

Seite 14	Gute Erfahrungen mit dem „Kummerkasten“
Seite 32	Aus Landkreisen und Städten
Seite 41	Der besondere „Euroschlussel“

Dr. Mignon Schwenke, 2. Vizepräsidentin des Landtags, bei der Eröffnung

Ministerpräsidentin Manuela Schwesig: „Seien Sie stolz!“

Zwei Fakten setzten Marksteine beim diesjährigen 10. Altenparlament am 6. Juni im Schweriner Schloss: Das zehnjährige Jubiläum erinnerte an das erste parlamentarische Treffen der Seniorinnen und Senioren am 22. September 1999, und zusehends moderner erweist sich der optische Rahmen mit dem neuen Plenarsaal. In Schwerin fand übrigens das erste Altenparlament der ostdeutschen Bundesländer überhaupt statt, wie der Seniorenkurier in seiner Ausgabe 4/1999 berichtete. Der damalige Landtagspräsident Hinrich Küster hatte es einberufen; die Erfahrungen des benachbarten Bundeslands Schleswig-Holstein in den vorangegangenen zehn Jahren in Kiel standen Pate. Seitdem beraten alle zwei Jahre 71 Abgeordnete – entsprechend der Zahl der offiziellen Landtagsmitglieder – in drei Arbeitsgruppen aktuelle Probleme seniorenpolitischer Politik.

29 Vereine, Verbände und Seniorenorganisationen sandten diesmal ihre Vertreter, die drei Leitämter und die Resolution bereiteten und verabschiedeten. Nach der musikalischen Einleitung durch die Schweriner Musikschule Ataraxia begrüßte Dr. Mignon Schwenke, 2. Vizepräsidentin des Landtags, die Delegierten. Dabei wurden

Forsetzung auf Seite 3